

Sonntag, 19.11.2017 um 17:00 Uhr  
PROPSTEIKIRCHE ST. MARIEN SCHWELM

---

# MOZART REQUIEM

Ja Young Park  
Cornelia Orendi  
Primož Vidovič  
Carsten Krüger

Schola Cantorum  
Ristenpart-Orchester  
Ulrich Isfort

Kath. Propsteigemeinde St. Marien | Marienweg 2 | 58332 Schwelm | ☎ 21 71  
Vorverkauf 18,00 €, Abendkasse 20,00 €

# Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

## Motette: Ave verum corpus KV 618

### REQUIEM d-moll KV626

*Traditionelle Fassung mit Ergänzungen von Franz Xaver Süßmayr*

---

#### I. Introitus: Requiem: Adagio

#### II. Kyrie: Allegro

#### III. Sequenz

1. Dies irae: *Allegro assai*
2. Tuba mirum: *Andante*
3. Rex tremendae majestatis
4. Recordare, Jesu pie
5. Confutatis maledictis: *Andante*
6. Lacrimosa dies illa

#### IV. Offertorium

1. Domine Jesu Christe *Andante con moto*
2. Hostias et preces

#### V. Sanctus *Adagio - Allegro*

#### VI. Benedictus *Andante*

#### VII. Agnus Dei

#### VIII. Communio

Lux aeterna - Cum sanctis tuis

\*\*\*\* **Stille** \*\*\*\*

**1 Minute Geläut der Totenglocke von St. Marien  
zum Angedenken an die Verstorbenen**

**Ausführende:**

Ja Young Park, Sopran  
Cornelia Orendi, Alt

Primož Vidovič, Tenor  
Carsten Krüger, Bass

**„Schola Cantorum“ der Propstei St. Marien:**

**Sopran:** Christiane Adler, Gabi Arendt, Stefanie Di Carmino, Sigrun Grothe, Dorit Hols, Franziska Jager, Simone Isfort, Johanna Kabela, Rosi Roskosch, Barbara Schwartkopp, Nancy Thadathil

**Alt:** Andrea Dannehl, Judith Krökert, Angelika Meisner, Roswitha Riedl, Kirsten Rönfeldt,

Monika Sack, Susanne Säger, Britta Schüngel, Heike Steffens-Gri,

**Tenor:** Sebastian Adler, Gerhard Conrads, Sergio Gri, Franz-Josef Ratschinski

**Bass:** Joachim Bramorski, Markus Kirschbaum, Rainer Krenz, Detlef Neutenkötter, Martin Pöppelmeyer, Stefan Pumpe

Leitung:

**Kantor Ulrich Isfort**

**Texte****AVE VERUM CORPUS**

Ave, ave verum corpus,  
natum de Maria virgine,  
vere passum immolatum  
in cruce pro homine,  
cuius latus perforatum  
unda fluxit et sanguine  
esto nobis praegustatum  
in mortis examine!  
(Fronleichnam 1971)

Sei begrüßt, wahrer Leib,  
geboren von Maria, der  
Jungfrau, der wahrhaft litt  
und geopfert wurde am Kreuz  
für den Menschen, dessen  
durchbohrte Seite von Wasser  
floss und Blut. Sei edler  
Vorgeschmack in der Prüfung  
des Todes!

**REQUIEM**

Requiem aeternam dona eis,  
Domine, et lux perpetua luceat eis.

Ewige Ruhe gib ihnen, Herr,  
und ewiges Licht leuchte  
ihnen.

Te decet hymnus, Deus, in Sion,  
Et tibi reddetur votum in  
Jerusalem.

Dir gebührt Lobgesang, Gott,  
in Zion, und Anbetung soll dir  
werden in Jerusalem.

Exaudi orationem meam,  
Ad te omnis caro veniet.

Erhöre mein Gebet, Herr,  
zu dir kommt alles Fleisch.

### KYRIE

Kyrie eleison.  
Christe eleison.

Herr, erbarme dich!  
Christus, erbarme dich!

### DIES IRAE

Dies irae, dies illa  
Solvat saeculum in favilla.

Tag der Rache, Tag der  
Sünden, wird das Weltall sich  
entzünden,  
wie Sibyll und David künden.  
Welch ein Graus wird sein  
und Zagen, wenn der Richter  
kommt, mit Fragen streng zu  
prüfen alle Klagen!

Teste David cum Sibylla.  
Quantus tremor est futurus,  
Quando iudex est venturus,  
Cuncta stricte discussurus.

### TUBA MIRUM

Tuba mirum spargens sonum  
Per sepulchra regionem,  
Coget omnes ante thronum.

Laut wird die Posaune  
klingen, durch der Erde  
Gräber dringen, alle hin zum  
Throne zwingen.  
Schaudernd sehen Tod und  
Leben sich die Kreatur  
erheben, Rechenschaft dem  
Herrn zu geben.  
Und ein Buch wird  
aufgeschlagen, treu darin ist  
eingetragen jede Schuld aus  
Erdentagen.

Mors stupebit et natura  
Cum resurget creatura,  
Judicanti responsura.

Liber scriptus proferetur,  
Un quo totum continetur,  
Unde mundus judicetur.

Sitzt der Richter dann zu  
richten, wird sich das

Judex ergo cum sedebit,  
Quidquid latet apparebit,

Nil inultum remanebit.

Verborgne lichten; nichts kann  
vor der Strafe flüchten.

Quid cum miser tunc dicturus?  
Quem patronum rogaturus,  
Cum vix justus sit securus?

Weh! Was werd ich Armer  
sagen? Welchen Anwalt mir  
erfragen, wenn Gerechte selbst  
verzagen?

**REX TREMENDAE** majestatis,  
Qui salvandos salvas gratis,  
Salva me, fons pietatis.

König schrecklicher Gewalten,  
frei ist deiner Gnade Schalten:  
Gnadenquell, lass Gnade  
walten!

**RECORDARE, Jesu pie,**  
Quod cum causa tuae viae,  
Ne me perdas ille die.

Milder Jesus, wolltst erwägen,  
dass du kamest meinerwegen,  
schleudre mir nicht Fluch  
entgegen.

Quaerens me sedisti lassus,  
Redemisti crucem passus,  
Tantus labor non sit cassus.

Bist mich suchend müd  
gegangen, mir zum Heil am  
Kreuz gehangen, mög' dies  
Mühn zum Ziel gelangen.

Juste judex ultionis,  
Donum fac remissionis  
Ante diem rationis.

Richter du gerechter Rache,  
Nachsicht üb' in meiner Sache,  
Eh ich zum Gericht erwache.

Ingemisco tanquam reus,  
Culpa rubet vultus meus,  
Supplicanti parce, Deus.

Seufzend steh' ich  
schuldbefangen,  
schamrot glühen meine  
Wangen, lass mein Bitten  
Gnad erlangen.

Qui Mariam absolvisti,  
Et latronem exaudisti,

Hast vergeben einst Marien,  
hast dem Schächer dann  
verziehen,

Mihi quoque spem dedisti.  
Preces meae non sunt dignae,  
Sed tu, bonus, fac benigne,

hast auch Hoffnung mir  
verliehen.

Wenig gilt vor dir mein  
Flehen; doch aus Gnade lass

Ne perenni cremer igne.  
 Inter oves locum praesta,  
 Et ab hoedis me sequestra,  
 Statuens in parte dextra.

**CONFUTATIS maledictis,**  
 Flammis acribus addictis,  
 Voca me cum benedictis.  
 Oro supplex et acclinis,  
 Cor contritum quasi cinis,  
 Gere curam mei finis.

**LACRIMOSA dies illa**  
 Qua resurget ex favilla  
 Judicandus homo reus.  
 Huic ergo parce Deus,  
 Pie Jesu Domine,  
 Dona eis requiem! Amen.

### OFFERTORIO

DOMINE JESU CHRISTE  
 rex gloriae,  
 libera animas omnium fedelilum  
 defunctorum  
 de poenis inferni et de  
 profundo lacu.  
 Libera eas de ore leonis,  
  
 ne absorbeat eas tartarus,  
 ne cadant in obscurum:

geschehen,  
 dass ich mög' der Höll'  
 entgehen. Bei den Schafen gib  
 mir Weide, von der Böcke  
 Schar mich scheide, stell mich  
 auf die rechte Seite.

Wird die Hölle ohne  
 Schonung den Verdammten  
 zur Belohnung, ruf mich zu  
 der Sel'gen Wohnung.  
 Schuldgebeugt zu dir ich  
 schreie, tief zerknirscht in  
 Herzenstreue, sel'ges Ende  
 mir verleihe.

Tag der Tränen, Tag der  
 Wehen, da vom Grabe wird  
 erstehen zum Gericht der  
 Mensch voll Sünden!  
 Lass ihn, Gott, Erbarmen  
 finden, milder Jesus,  
 Herrscher du, schenk den  
 Toten ew'ge Ruh. Amen.

Herr Jesus Christus, König der  
 Ehren, befreie die Seelen der  
 Abgeschiedenen von den  
 Strafen der Hölle und von  
 dem tiefen Abgrund.  
 Errette sie aus dem Rachen  
 des Löwen,  
 dass die Hölle sie nicht  
 verschlinge und  
 sie nicht fallen in die Tiefe:  
 Sondern das Banner des

Seg signifer sanctus Michael  
repraesentet eas in lucem sanctam,

Quam olim Abrahae promisisti,  
et semini eius.

**HOSTIAS et preces** tibi, Domine,  
laudis offerimus.

Tu suscipe pro animabus illis,  
quarum hodie memoriam facimus:  
Fac eas, Domine, de morte transire  
ad vitam.

Quam olim Abrahae promisisti, et  
semini eius.

**SANCTUS**

Sanctus, sanctus, sanctus Dominus  
Deus Sabaoth.

Pleni sunt coeli et terra gloria tua.

Osanna in excelsis.

**BENEDICTUS** qui venit in nomine  
Domini.

Osanna in excelsis.

**AGNUS DEI**, qui tollis peccata  
mundi, dona eis requiem.

Agnus Dei, qui tollis peccata  
mundi, dona eis requiem  
sempiternam.

**Lux aeterna** luceat eis, Domine,

heiligen Michael begleite sie  
zum ewigen Lichte,

welches du verheißen hast  
Abraham und seinen  
Nachkommen auf ewig.

Opfer und Gebete bringen wir  
dir, Herr, lobsingend dar.

Nimm sie gnädig an für jene  
Seelen, derer wir heute  
gedenken: Lass sie, o Herr,  
vom Tod zum Leben  
übergehen,

welches du verheißen hast  
Abraham und seinen  
Nachkommen auf ewig.

Heilig, heilig, heilig ist Gott,  
der Herr aller Mächte und  
Gewalten. Erfüllt sind Himmel  
und Erde von deiner  
Herrlichkeit!

Hosianna in der Höhe!

Gelobt sei, der kommt im  
Namen des Herrn.

Hosianna in der Höhe!

Lamm Gottes, du nimmst  
hinweg die Sünde der Welt,  
schenke ihnen Ruhe.

Lamm Gottes, du nimmst  
hinweg die Sünde der Welt,  
schenke ihnen ewige Ruhe.

Ewiges Licht leuchte ihnen,

Cum sanctis tuis in aeternum, quia  
pius es.

Requiem aeternam dona eis,  
Domine, et lux aeterna luceat eis.

Herr, mit allen deinen  
Heiligen, denn du bist gut.  
Ewige Ruhe gib ihnen, Herr,  
Und ewiges Licht leuchte  
ihnen.

\*\*\* 1 MIN. STILLE MIT GLOCKENGELÄUT \*\*\*

## Wolfgang Amadé Mozart: Requiem KV 626

Kein Werk der Musikgeschichte hat im Laufe der Zeit so viele Legenden und Spekulationen angesammelt wie das Requiem von Wolfgang Amadé Mozart. Daher ist es nicht einfach, die historischen Fakten der Entstehungsumstände der letzten Komposition Mozarts von Halb- und Unwahrheiten zu trennen. Authentische Aussagen Mozarts zum Werk gibt es nicht.

Am 14. Februar 1791 starb Anna Gräfin von Walsegg im Alter von nur 21 Jahren. Ihr Ehemann Franz, ein Musikliebhaber, ließ in seinem Schloss Stuppach regelmäßig Konzerte veranstalten und bestellte dazu bei professionellen Musikern Werke, die er dann gerne den Untergebenen gegenüber als seine eigenen ausgab. Im Sommer 1791 ließ Graf Walsegg unter der Bedingung der Anonymität über einen Rechtsanwalt bei Mozart eine Totenmesse bestellen. Mozart erfuhr die Identität des Bestellers nie, seine Frau Constanze wohl erst um 1800.



Mozart hatte sich im Mai 1791 die Amtsnachfolge des Domkapellmeisters am Stephansdom zu Wien sichern können, bezeichnete er die

Kirchenmusik doch als seine Lieblingsgattung. Es war für ihn also jetzt eine gute Gelegenheit, ein anspruchsvolles geistliches Werk der Öffentlichkeit vorzustellen. Außerdem war die Familie Mozart dringend auf Geldeinnahmen angewiesen, immerhin wurden für das Requiem 50 Dukaten bezahlt, die Hälfte als Vorschuss – immerhin ein halbes Opernhonorar! Zunächst hinderten ihn die Arbeiten an den Opern „La clemenza di Tito“ und „Die Zauberflöte“ jedoch daran, mit dem Requiem vor Oktober zu beginnen.



Am 20. November befiel Mozart eine schwere Krankheit („Herzwassersucht“), welche ihn bewegungsunfähig an das Bett fesselte. Augenzeugen berichteten von schmerzhaften, rheumatischen Schüben und Geschwülsten an Händen und Füßen. Die Behandlung seiner Krankheit mit Aderlässen, Brechmitteln und kalten Umschlägen wird Mozart nur wenig Zeit gegeben haben, an seinem Requiem weiterzuarbeiten. Seine Schüler Joseph Eybler und Franz Xaver Süßmayr waren oft zugegen, dabei wurde auch an dem Requiem gearbeitet. Süßmayr selbst berichtet später von den genauen Anweisungen, die er von seinem Lehrer für die Weiterarbeit erhielt. Mozarts Schwägerin Sophie Haibel (geb. Weber) beschreibt 1825 Mozarts Sterben so:

*»Ach Gott wie erschrak ich nicht als mir meine halb verzweifelnde, und doch sich Modoriren wollende Schwester entgegen kam, und sagte Gott Lob liebe Sophie dass du da bist, heute Nacht ist er so schlecht gewesen, dass ich schon dachte er erlebt diesen Tag nicht mehr. Bleibe doch nur heute bei mir, denn wenn er heute wieder so wird, so stirbt er auch diese Nacht. Gehe doch ein wenig zu ihm, was er macht. Ich suchte mich zu fassen und ging an sein Bette, wo er mir gleich zu rief, ach gut liebe Sophie, dass Sie da sind, Sie müssen heute Nacht da bleiben, sie müssen mich sterben sehen. Ich suchte mich stark zu machen, und ihm es auszureden. Allein er erwiderte mir auf alles, ich habe ja schon den Totengeschmack auf der Zunge, und wer wird denn meiner liebsten Constanze beistehen, wenn sie nicht hier blieben. Ja Lieber Mozart, ich muss nur noch zu unserer Mutter gehen und ihr sagen, dass Sie mich heute gerne bei sich hätten, sonst gedenkt sie, es sei ein Unglück geschehen. Ja das tun sie, aber kommen Sie ja bald wieder – Gott, wie war mir da zu Mute. Die arme Schwester ging mir nach und bat mich um Gottes willen zu denen Geistlichen bei St. Peter zu gehen, und Geistlichen zu bitten, er möge kommen so wie von ungefähr, dis dat ich auch allein... Selbe weigerten sich lange, und ich hätte viele Mühe einen solchen geistlichen Unmenschen dazu zu bewegen. Nun lief ich zu der mich angstvoll erwartenden Mutter. Es war schon finster, wie erschrak die Arme, ich beredete selbe, zu der ältesten Tochter der seeligen Hofer über Nacht zu gehen, welches auch geschah, und ich lief wieder was ich konnte zu meiner trostlosen Schwester Constanze. Da war der Süßmayr bei Mozart am Bette. Dann lag auf der Decke das bekannte Requiem und Mozart explizierte ihm, wie seine Meinung sei, dass er es nach*

*seinem Tode vollenden sollte. Ferner trug er seiner Frau auf, seinen Tod geheim zu halten, bis sie nicht vor Tag Albrechtsberger davon benachrichtigt hätte, denn diesem gehörte der Dienst vor Gott und der Welt. Glosett, der Doktor wurde lange gesucht, auch im Theater gefunden. Er musste das Ende der Pieße abwarten - dann kam er und verordnete ihm noch kalte Umschläge über seinen glühenden Kopfe, welche ihn auch so erschütterten, dass er nicht mehr zu sich kam, bis er nicht verschieden. Sein Letztes war noch, wie er mit dem Munde die Pauken in seinem Requiem ausdrücken wollte, dass höre ich noch jetzt! Nun kam gleich Muller aus dem Kunst-Kabinett und drückte sein bleiches, erstorbenes Gesicht in Gips ab. Wie kränzen loß Elend seine Treue Gattin sich auf ihre Knie warf und den Allmächtigen um seinen Beistand anrief, ist mir liebster Bruder unmöglich zu beschreiben. Sie konnte sich nicht von ihm trennen, so sehr ich sie auch bat. Wenn ihr Schmerz noch zu vermehren gewesen wäre, so müsste er dadurch vermehret worden sein, dass den Tag auf die schauervolle Nacht die Menschen scharenweise vorbei gingen und laut um ihn weinten, und schrien.«*



Konstanze Mozart war über den plötzlichen Tod ihres Mannes so verzweifelt und aufgelöst, dass sie und ihre Kinder zunächst bei Freunden wohnen sollten. Auch brachte sie nicht die Kraft auf, an der Einsegnungsfeier im Stephansdom teilzunehmen. Die Nachwelt hat ihr das nie verzeihen wollen.

Konstanze Mozart hatte nun große Existenzsorgen, schließlich gab es für die Witwe und ihre Kinder keinerlei finanzielle Absicherungen. Eine

Anzahlung für das Requiem war bereits geleistet worden, der unbekannte Besteller wartete auf das vollendete Werk! Die unvollendete Totenmesse musste vervollständigt werden, aber durch wen? Auch durfte nicht der Verdacht entstehen, das Werk sei nicht komplett von Mozart, weshalb sie behauptete, das Werk sei von

ihrem verstorbenen Mann vollendet worden. Komponiert werden mussten noch die Teile Sanctus, Benedictus, Agnus Dei und Communio. Das *Lacrimosa* brach bei Mozart nach Takt 8 ab. Auch waren die übrigen Sätze unfertig instrumentiert, oftmals schrieb Mozart nur wenige Takte der Orchesterbegleitung auf.

Zunächst wandte sich Konstanze an den 30jährigen Franz Jacob Freystädtler. Dieser gab nach der colla-parte-Instrumentierung des Kyrie das Manuskript zurück. Am 21. Dezember gab sie die Partitur dem späteren Domkapellmeister und Mozarts Freund Joseph Eybler, den Mozart hochschätzte. Dieser unterschrieb eine Verpflichtungserklärung, bis zum Ende der künftigen Fastenzeit (10.03.1792) das Requiem zu vervollständigen. Das wäre für das Seelenamt der verstorbenen Frau des Auftraggebers Graf Walsegg am 14. Februar jedoch viel zu spät gewesen. Eybler ergänzte fehlende Instrumentalstimmen, kam aber auch nicht so richtig weiter und brach beim *Lacrimosa* ab. Nun war Abbé Maximilian Stadler an der Reihe. Auch er zögerte, dem Autograph Mozarts etwas Eigenes hinzuzufügen. Alle Komponisten erkannten die Größe der Musik. Kandidat vier war schließlich Franz Xaver Süßmayr, der 25jährige Assistent und Kopist Mozarts. Ohne ihn würden wir heute einen mozartischen Torso bewundern, welches sich nicht zu einem der eindrucksvollsten und beliebtesten Stücke der Musikgeschichte entwickelt hätte! In einem Brief von 1799 schreibt sich Süßmayr die Teile Sanctus, Benedictus und Agnus Dei selbst zu. Wir wissen jedoch nicht, inwieweit er auf Anweisungen Mozarts oder autographe Skizzenblätter zurückgreifen konnte. Constanze spricht von „Zettelchen“, die Süßmayr von Mozart verwendet hat. Die Nachwelt kritisierte oftmals Süßmayrs Ergänzungen und Fehler im Satzstil. Mittlerweile haben wir das Requiem in seiner überlieferten Form liebgewonnen. Das Benedictus basiert vielleicht sogar auf Melodieskizzen Mozarts. Der Wunsch, das „Lux aeterna“ am Ende des Werkes zu wiederholen, stammt wohl von Mozart selbst. Die Gesamtarchitektur in der Vollendung des 25jährigen Mozart-Schülers macht doch insgesamt einen sehr schlüssigen Eindruck. Unsere Interpretation basiert auf den Süßmayr-Ergänzungen aus dem Jahr

1792. Der Besteller der Totenmesse, Graf Walsegg, soll das Requiem 1793 unter *seinem* Namen aufgeführt haben.

Die von Mozart gewählte Tonart d-moll taucht in der klassischen Requiems-Literatur so gut wie nie auf. Die Tonart erinnert stark an die alte Kirchentonart dorisch. Mozart bedient sich der Tonart d-moll im „Don Giovanni“ und in der „Zauberflöte“ bei der Königin der Nacht. In beiden Arien geht es um den Tod! Die Verwendung von zwei Basshörnern in F ist einmalig in der klassischen Kirchenmusik. Die tiefe Alt- und Tenorlage dieser Instrumente verwendet Mozart zuletzt auch in der Zauberflöte. Im Requiem symbolisieren sie (mit den Fagotten) den Aspekt der Trauer. Mozarts Requiem bezieht sich auf einige Werke Händels und auch das Requiem von Michael Haydn, dessen Aufführung zum Tode des Fürsterzbischofs Schrattenbach Mozart 1771 noch mitgespielt hatte.



*... Da der Tod, genau zu nehmen, der wahre Endzweck unseres Lebens ist, so habe ich mich seit ein paar Jahren mit diesem wahren, besten Freunde des Menschen so bekannt gemacht, dass sein Bild nicht allein nichts schreckendes mehr für mich hat, sondern recht viel beruhigendes und tröstendes! Und ich danke meinem Gott, dass er mir das Glück gegönnt hat mir die Gelegenheit... zu verschaffen, ihn als den Schlüssel zu unserer wahren Glückseligkeit kennen zu lernen. – Ich lege mich nie zu Bette*

*ohne zu bedenken, daß ich vielleicht, so jung als ich bin, den andern Tag nicht mehr sein werde ..."*

Wolfgang A. Mozart 1787 an seinen kranken Vater

*Wolfgang Amadeus Mozart*

Möchten Sie in unserem Chor mitsingen? Wir proben montags um 20:00 Uhr im Pfarrsaal von St. Marien. Wenn Sie die *Schola Cantorum* und die Kirchenmusik an St. Marien finanziell unterstützen möchten, können Sie das gerne über den *Förderverein St. Marien* tun. Kontonummer 31492 bei der Stadtparkasse Schwelm BLZ 454 515 55. Stichwort: Schola Cantorum. Vielen Dank!

seit 1958

Bestattungen

# Schweiger

---

Erd-, Feuer-, Seebestattungen ▪ Bestattungsvorsorge  
Abwicklung aller Formalitäten ▪ Trauerdrucksachen  
Überführung im In- und Ausland

---

Mitglied im Bundesverband Deutscher Bestatter e.V.

---

**Bismarckstraße 12    58332 Schwelm    Tel. 02336 - 62 11 u. 171 50**



# Bruno Radau

## Naturstein + Betonwerkstein

**Treppenbau, Terrassen und Balkonflächen, Fensterbänke,  
Hauseingänge sowie Sonderanfertigungen  
aus Marmor, Granit, Quarzit, Schiefer u.v.m.**

**58332 Schwelm  
Wiedenhaufe 12**

**Tel. 0 2336/6116  
Fax 02336/18513**



## Schola Cantorum

Die „**Schola Cantorum**“ wurde 1988 gegründet und sollte ursprünglich eine gregorianische Choralschola sein. Auch sollte den damaligen Kantoren zu einer 100%igen Beschäftigung verholfen werden. Die Kantoren Johannes Herrig und Stefan Wahl leiteten zuerst den Chor, ab 1993 dann Ulrich Isfort. Die Schola Cantorum fusionierte mit dem damaligen Jugendchor von St. Marien. Der junge Chor widmet sich seitdem der klassischen Musikkultur (Bach, Haydn, Mozart) sowie der Romantik, Moderne und der Neuen Geistlichen Musik. Zum liturgisch musikalischen Höhepunkt des Kirchenjahres zählt das Weihnachtshochamt am 26. Dezember. Mittlerweile gehören neben zahlreichen Mozart-Messen auch die großen „Hochämter“ von Joseph Haydn zum Repertoire des Chores, der montags um 20.00 Uhr im Pfarrsaal von St. Marien probt. Regelmäßige Intensivproben der Einzelstimmen sorgen für ein reichhaltiges Repertoire und Qualität. Wenn Sie mitsingen möchten, wenden Sie sich bitte an Kantor Ulrich Isfort ([www.regionalkantor.de](http://www.regionalkantor.de)) Tel. (0 23 36) 1 48 55.



WILHELM  
ERFURT  
STIFTUNG

**AVU...**

**ENergie – wir denken weiter**



**Morgen  
ist einfach.**



[sparkasse-schwelm.de](http://sparkasse-schwelm.de)

**Wenn man sich mit der  
richtigen Anlagestrategie  
auch bei niedrigen Zinsen  
Wünsche erfüllen kann.**

**Sprechen Sie uns an.  
Telefon: 02336 917-0.**

 **Städtische Sparkasse  
zu Schwelm**

Kath. Propsteigemeinde St. Marien  
Marienweg 2  
58332 Schwelm  
Fon (0 23 36) 21 71  
Fax 54 20  
[St.Marien.Schwelm@bistum-essen.de](mailto:St.Marien.Schwelm@bistum-essen.de)



PROPSTEI  
*St. Marien*  
Schwelm - Gevelsberg - Ennepetal